

Zeitschrift: Inländische Mission der Schweizer Katholiken
Herausgeber: Inländische Mission der Schweizer Katholiken
Band: - (1970)

Rubrik: Inländische Mission der Schweizerkatholiken 1971 : Berichtsjahr 1970

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

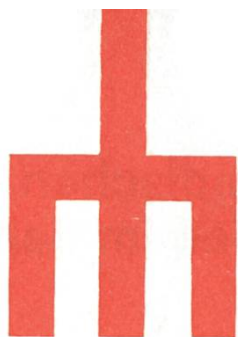
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inländische Mission der Schweizerkatholiken 1971

(Berichtsjahr 1970)



Auch nicht
unsere ausgedienten Priester
dürfen wir vergessen!

Priester- und Seelsorgehilfe der Inländischen Mission für unsere Diaspora- und Bergpfarreien im Jahre 1970

Zur Titelgraphik

Immer wieder überlegten wir hin und her, ob wir trotz angespanntem Budget nicht doch etwas für die betagten Geistlichen tun könnten, von denen manche von der schmalen AHV leben müssen. Oft genug gehören diese *«aufgebrauchten Knechte Gottes»* zu jenen, die ihre Armut verschämt verschweigen. – Wie gerufen kam deshalb jener grossmütige, unbekannt sein wollende Besuch, der uns die Summe von Fr. 100 000.— bar auf den Tisch legte mit der Auflage, wenigstens die Hälfte davon für betagte Geistliche zu verwenden! Wir suchten, fanden, halfen. Und erhielten rührende Zeichen der Freude und Dankbarkeit! Nicht mehr alle dieser Betagten sind in der Lage, zu schreiben, u. a. auch jener Tessiner Pfarrer nicht, der notgedrungen ins Holz musste und nervenkrank wurde, weil eine Begleitperson vom losgerissenen Drahtseil getötet wurde. – Gerne würden wir diese ausgedienten Geistlichen auch in Zukunft nicht *«sitzenlassen»*!

Fifty Fifty ...

Die Stadt Zürich beschloss, ebensoviel für Entwicklungshilfe im Inland aufzuwenden, wie für die im Ausland. Begründung: Zwischen dem Durchschnittseinkommen z. B. eines Bewohners von Sta. Maria im Münstertal und dem eines Zürchers besteht das Verhältnis 1 : 5! Dem wäre beizufügen, dass selbst der Tessiner Corriere sich neuestens mit der Armut des benachbarten Bündner Calancatal befassst und feststellt, dass die dortigen elf kleinen Gemeinden mit zusammen zirka 1000 Einwohnern pro Kopf nur ein Fünftel des kantonalen Mittels aufbrächten ...

Ernterückschau

Das Opfertotal von 1970 (siehe nächste Seite) überstieg dasjenige von 1969 um Fr. 25 843.30, während die Vergabungen die einsame Höhe des Vorjahres um gut die Hälfte unterboten, sonst aber alle anderen Jahre mit Abstand übertrafen!

Immer noch weist OW deutlich die grösste Kopfquote auf, ZH das grösste Opfer, SG infolge grosser Vergabungen das grösste Kantonstotal, FR die grösste Opferzunahme, das grösste Schweizer Bistum auch das grösste Diözesanergebnis!

Die Zahl der Kantone mit verbessertem Resultat (+) und die mit Abnahme (—) halten sich ungefähr die Waage.

Wiederum Siege der Armen: Z. B. OW als immer noch finanzschwächster Kanton ...! Oder u. a. etwa ein Zürcher Altersheim, dessen paar Dutzend hochherzige Nichtverdiener mit ihren Fr. 1200.— sogar die eine und andere Grossstadtpfarrei *«überfahren»*!

Viele ähnliche Beispiele ständen noch zur Verfügung!

Die Schweizer Bischöfe, die Inländische Mission und nicht zuletzt ihre unterstützten Geistlichen und Pfarreien gedenken aller lieben Spender in tiefer Dankbarkeit, auf dass die grosse Ernte der I. M. jetzt und dereinst auch ihnen zugute komme!

Sammlung 1970

Fr. 1 646 961.67

	Sammlung pro Kanton	+ Zunahme — Abnahme	Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen	Zuteilungen
1. Obwalden (1)	40 851.40	— 2 025.—	1.839	10 000.—	15 000.—
2. Zug (2)	68 942.38	— 606.34	1.578	20 573.—	—.—
3. Nidwalden (3)	23 589.71	+ 987.66	1.155		10 000.—
4. Schwyz (4)	72 536.40	— 6 761.95	0.992		19 500.—
5. Uri (7)	28 302.55	+ 5 097.30	0.954	7 000.—	31 000.—
6. Glarus (5)	15 255.50	— 1 611.50	0.929		29 700.—
7. Luzern (6)	193 419.25	— 3 312.05	0.896	13 000.—	35 000.—
8. St. Gallen (8)	137 366.41	— 9 829.72	0.654	129 790.—	20 000.—
9. Zürich (10)	196 295.72	+ 4 085.56	0.648	53 000.—	—.—
10. Aargau (11)	101 787.55	+ 5 174.74	0.620	5 507.—	14 400.—
11. Appenzell AI (9)	7 625.40	— 504.60	0.612		4 400.—
12. Thurgau (13)	38 217.25	+ 2 486.—	0.596	2 000.—	5 000.—
13. Graubünden (12)	44 702.10	+ 1 427.50	0.592	4 353.—	209 400.—
14. Freiburg (16)	74 902.60	+ 14 652.35	0.545	26 930.—	72 900.—
15. Neuenburg (14)	19 842.05	— 1 045.70	0.468	971.45	66 200.—
16. Solothurn (15)	54 259.40	— 2 533.85	0.467		17 600.—
17. Schaffhausen (17)	8 126.30	+ 739.35	0.449		13 000.—
18. Basel-Land (18)	20 708.05	+ 1 886.30	0.424	1 000.—	8 200.—
19. Appenzell AR (24)	3 840.70	+ 1 409.15	0.349		28 600.—
20. Genf (22)	37 665.85	+ 9 126.30	0.304	1 000.—	152 000.—
21. Bern (19)	51 328.45	— 1 695.70	0.301	1 000.—	47 150.—
22. Wallis (23)	42 637.40	+ 3 999.30	0.250	1 000.—	76 000.—
23. Waadt (20)	28 861.70	— 381.75	0.248	2 000.—	433 100.—
24. Basel-Stadt (21)	18 627.35	— 114.80	0.230		7 750.—
25. Tessin (25)	24 944.75	+ 5 951.75	0.139		119 000.—
Liechtenstein	8 201.—	— 757.—	0.534		5 000.—
Interkantonale				5 000.—	76 500.—
Zweckgebunden					6 000.—

Opfer **Fr. 1 362 837.22**
(Zunahme Fr. 25 843.30)

Vergabungen **Fr. 284 124.45**
wovon mit Auflage
Fr. 73 000.—

1969 Fr. 611 664.58
wovon mit Auflage
Fr. 203 349.85

Landesdurchschnitt: Fr. 0.665

Sammlung nach Bistümern inklusive Vergabungen

Basel	Fr. 598 495.98
Chur	Fr. 504 087.38
St. Gallen	Fr. 278 622.51
Lausanne, Genf, Freiburg	Fr. 188 679.25
Sitten	Fr. 45 967.30
Lugano	Fr. 24 944.75
Abtei St-Maurice	Fr. 1 164.50
Interkantonale Spenden	Fr. 5 000.—

Spenderfragen

- **Die «Gretchen-Frage»: Wieviel blieb vom gespendeten Franken zum Verteilen übrig?**

Antwort: Dank grosser Sparsamkeit (und Zinsen): 97 Rappen. (Trost: Deswegen bleibt Ihr Franken aber doch ein Franken, weil er die Spesen nicht vermehrt!)

- **Seit wann unterstützt die IM ausser den Diasporapfarreien auch noch die bedürftigen Pfarreien (speziell Bergpfarreien) der Innerschweiz sowie der Kantone GR, VS, TI, FR usw.?**

Antwort: Seit 1965.

- **Seit wann nimmt sich die IM auch betagter Priester an?**

Antwort: Seit 1970!

- **Wie wirkt sich die bessere finanzielle Situation im Kanton VD für die IM aus?**

Antwort: Mit der Altershilfe haben wir eben erst angefangen. Unsere Gehaltszuschüsse sollten der Teuerung schon längst angepasst werden, und die Bergpfarreien müssen noch viel stärker als bisher berücksichtigt werden, denn für sie hat die Hochkonjunktur vielfach immer noch nicht «stattgefunden»!

- **Gibt es auch bedürftige Geistliche, die sich mit einem Nebenberuf über Wasser zu halten versuchen?**

Antwort: Es gibt sie. Ein spanischer Seelsorger in Genf z. B. verpflichtete sich als Taxichauffeur für 3 Tage in der Woche!

- **Gibt es immer noch Geistliche, die ihre Haushälterinnen nur ungenügend entlöhnen können?**

Antwort: Leider ja! Da und dort nur mit 40 bis 80 Franken ...!

- **Und die «Luxuskirchen»?**

Antwort: Ohne uns!

- **An welche, 1970 fertiggestellte, Kirchen hat die IM beigetragen?**

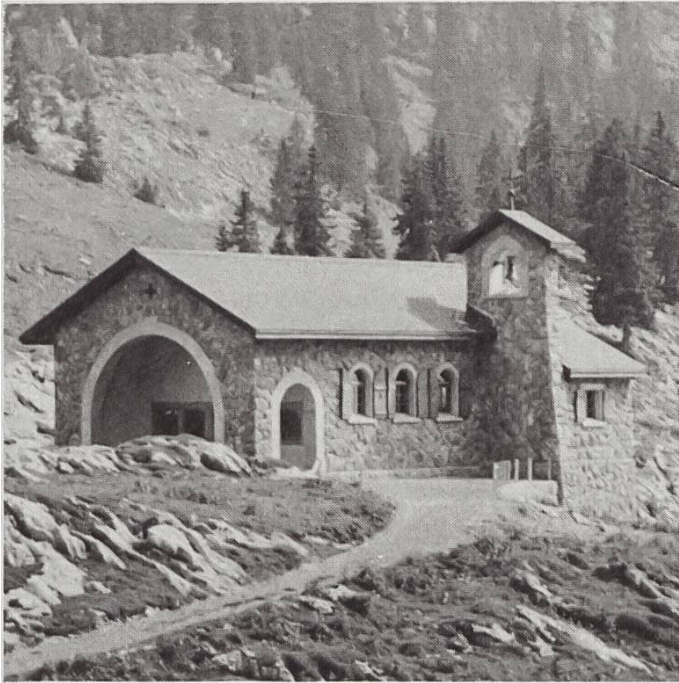
Antwort: Es sind dies Begnin VD, Buttikon SZ, Flumserberg SG, Münsingen BE, Prigel Passhöhe SZ, Serrière NE, Villarepos FR und (mit s. Zt. gewährter Hilfe) Dietlikon, Rümlang und Uitikon.

- **Wieviel wurde 1970 für unterbesoldete Geistliche und wieviel für kirchliche Bauten reserviert?**

Antwort: Für unterbesoldete Geistliche: Fr. 952 400.—. Für kirchliche Bauten Fr. 570 000.—.

- **Gibt es Kirchgemeinden, die einen Beitrag für die IM budgetierten?**

Antwort: Ja, besonders im Kt. ZH (16 ZH-Stadt, 4 im übrigen Kanton); dazu der 50 000-Franken-Beitrag des stadtzürcherischen Zweckverbandes sowie je Fr. 10 000.— der communautés von Genf und Neuenburg.



Älpler- und Touristenkapelle Pragelpasshöhe SZ

von Arch. Jos. Steiner sen., Schwyz,
eingesegnet von H. Pfarrer Jos. Sidler,
Muotathal, am 9. 8. 1970, am Tag der grossen
Überschwemmung! – Dank Gratisplänen,
Fronarbeit usw. verblieben die Kosten bei
Fr. 160 000.—.

Ein Bergpfarrer aus der Engadiner Diaspora:

«Ohne Inländische Mission müsste man
die Station aufgeben!»

Kirche Flims GR

Innenrenovation. Infolge symbolischer Unter-
nehmerrechnung und Fronarbeit von
19 Einheimischen und 28 Italienern
Kostenpunkt: Fr. 32 000.—.



Flumserberg SG: St.-Bernhards-Kapelle

Eingeweiht am 8. 3. 1970
von Bischof Dr. Joseph Hasler.
Pläne: Canisius Burkhard, St. Gallen.



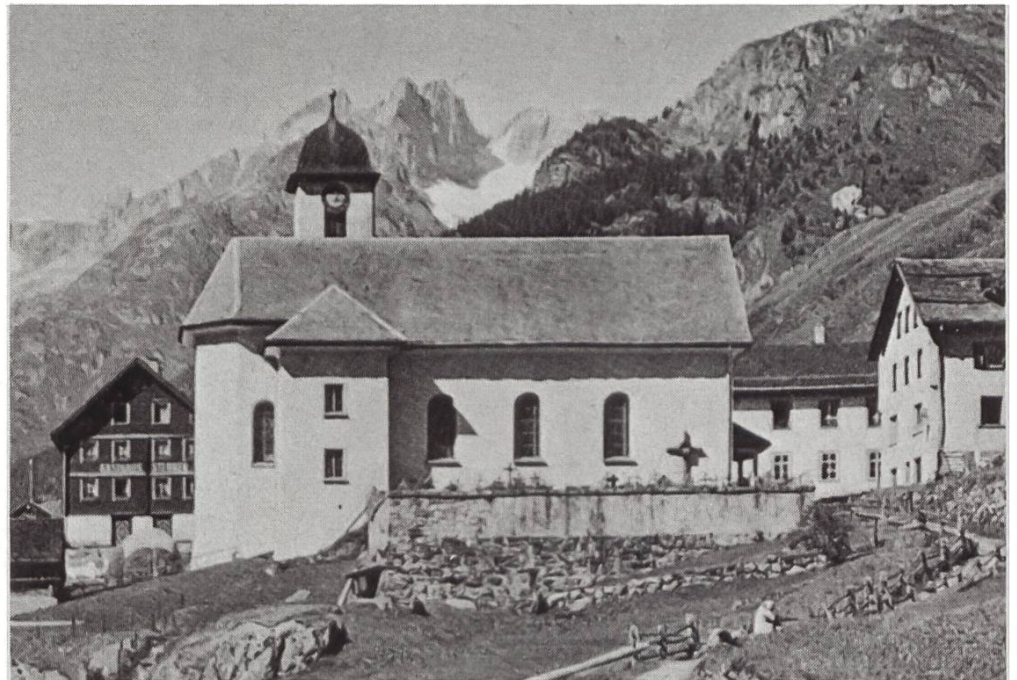


Prugiasco TI

Die berühmte Negrentinokirche aus dem 12. Jahrhundert, $\frac{1}{2}$ Stunde oberhalb Acquarossa. Eine der 4 Gottesdienststätten der Tessiner Pfarrei Castro. Leider steht auch hier der Reichtum an Kunstgut im Gegensatz zur Armut der Pfarrei, welche dieser unersetzliche Besitz verständlicherweise mindestens ebenso bedrückt wie beglückt!

Meien UR

Neurenovierte Bergkirche am Sustenpass. Die Kuratkaplanei Meien gehört zur Pfarrei Wassen, der schon die eigene Kirchenrenovation finanziell stark zu schaffen macht!



Eine IM-Rentnerin schreibt:

«Die frühzeitige Überweisung der Renten freut mich jedesmal! Diese Zuverlässigkeit und die Rechenschaft im Jahresbericht der Inländischen Mission bindet mich an dieses Werk.»

Schweiz. Kroatenmission

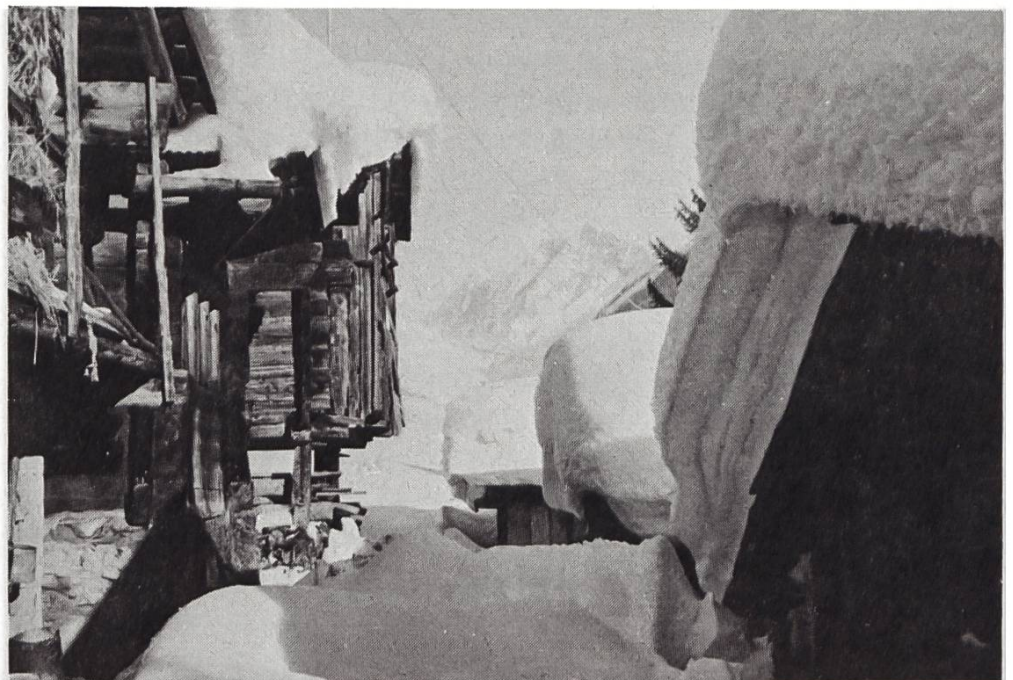
An 70 Orten wird für die 14 000 Kroaten Unterricht und z. T. Gottesdienst gehalten. «Unser Büro ist sehr primitiv eingerichtet. Die Bücher haben wir schon Monate lang am Boden liegen.» Infolge Überlastung erlitt einer der beiden Missionare eben einen Herzinfarkt!



Wiler im Lötschental VS

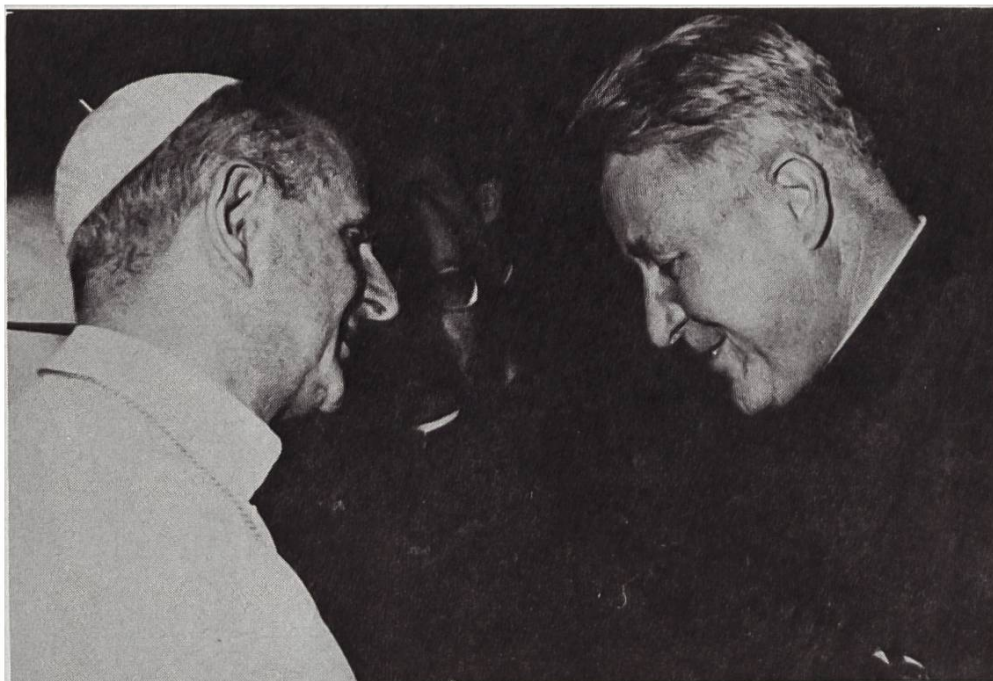
sollte sein Kirchlein erweitern, infolge des zunehmenden Tourismus.

Das ist es ja, was immer mehr Berggemeinden bedrängt: Der zunehmende Wohlstand im Flachland bringt wohl Touristen zu Hauf und damit den Zwang, Kirchen zu bauen oder zu erweitern, nicht aber die Mittel dazu!



Ein Italiener-Seelsorger:

«Ohne die Hilfe der Inländischen Mission wären wir gezwungen, uns zurückzuziehen.»



Unser «Spitzenkanton»

grüsselt durch den
Sachler Bruderklausen-
pfarrer den grossen
Obwaldner- und Bruder-
klausenfreund in Rom!

Paramenten

Die unermüdlichen Arbeitsbienen des Paramentendepots (Verwalter: Stiftspropst Msgr. Josef Beck, St. Leodegarstrasse 13, 6000 Luzern) ermöglichten, dass wieder zahlreiche arme Pfarreien mit schönen Messornaten, Alben usw. beschenkt werden konnten. Desgleichen beglückte uns eine kunstfertige Gossauerin (SG) wiederum mit 13 prachtvollen Alben und Chorröcken. Herzliches Vergelt's Gott beiden Stellen, wie auch den übrigen Gönnern und Gönnerinnen! So auch der «Tröpfelisammlung» von Frl. Schubiger und Sartory, Felsenstrasse 6, St. Gallen, und den Spendern von Gold- und Silbertröpfli!

Dem Grossen Vorstand der Inländischen Mission gehören 25 Vereinsmitglieder aus allen Landesteilen an.
Präsident: Dr. Hans Hürlimann, Ständerat, Zug
Vizepräsident: Dr. Otto Wüst, Bischofs-Vikar, Solothurn
Kassier: Werner Keusch, Zug
Vertreter der französischen Schweiz:
Jacques Richoz, Prof., Freiburg
Vertreter des Tessins: Pfarrer Dr. Pius Jörg, Noranco
Präsident der Rechnungsprüfungskommission:
a. V. Dir. Paul Nideröst, Zug

Fotonachweis

V. Vicari, Lugano; Photoglob Wehrli AG, Zürich;
«Schwyzer Zeitung»
Titelbild: Aus Rinser/Kettenberger, «Nach seinem Bild»
NZN Buchverlag Zch. (Titelgraphik: E. Doswald, Zug)

Ein Bergpfarrer aus der Bündner Diaspora:

«Ohne die Inländische Mission könnte
hier keine Seelsorge ausgeübt werden.»

Inländische Mission der Schweizer Katholiken

Schwertstrasse 16, 6300 Zug
Tel. (042) 21 05 05, Postcheckkonto 60-295

Pfarrer Robert Reinle, Dir.